



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.9.2020, 9.30 Uhr

04 Volkswirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz

Das BIP von 1995 bis 2017 erhöht sich infolge der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung um 2,8% bis 3,6%

Die Jahresergebnisse der vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wurden nach oben korrigiert. Für die Periode 1995–2019 sind neue Zeitreihen verfügbar. Die Revision, die in Zusammenarbeit mit dem Ressort Konjunktur des SECO durchgeführt wurde, dient dazu, methodische Verbesserungen umzusetzen sowie neue Datenquellen zu berücksichtigen. Die in Koordination mit den europäischen Ländern durchgeführte Revision hat im Zeitraum 1995–2017 zu einer Erhöhung des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 2,8% bis 3,6% geführt. Im Jahr 2019 beträgt das BIP zu laufenden Preisen 727 Milliarden Franken.

Dank der Revision können mithilfe neuer statistischer Methoden und Datenquellen sowie revidierter Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz verbessert und ein neues Basisjahr festgelegt werden (2017=100). Sie betrifft die jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie die Quartalsschätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO).

Parallel dazu werden auch die Zahlungsbilanz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und die Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) revidiert, um die Kohärenz sämtlicher makroökonomischen Statistiken zu gewährleisten.

Anstieg des BIP

Die Änderungen der Berechnungsmethoden und der Datengrundlagen bewirken im Zeitraum 1995–2017 je nach Jahr einen Anstieg des BIP von 2,8% bis 3,6%. Im Bezugsjahr 2017, das als neues Basisjahr diente, betrug die Erhöhung 3,6%.

Diese Änderungen sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Der Anstieg lässt sich zu 76% mit der verbesserten Abdeckung der Wirtschaftstätigkeit, insbesondere der Unternehmen mit weniger als drei Beschäftigten, erklären. Der Rest ist auf methodische Änderungen und den Einbezug neuer Daten zurückzuführen.

Auf der Nachfrageseite erklären die Anpassungen auf Ebene der Investitionen rund 69% des BIP-Anstiegs im Jahr 2017, was einer Zunahme der Investitionen um 10,2% entspricht. Dieser Anstieg ist eine Folge von methodischen Änderungen bei den Ausrüstungsinvestitionen sowie der verbesserten Abdeckung der Bauinvestitionen.

Das BIP zu laufenden Preisen wird oft als Referenz zur Berechnung von Grössen wie der Staatsquote oder dem Verhältnis von Defizit der öffentlichen Haushalte bzw. von öffentlicher Verschuldung und BIP verwendet. Die genannten Werte dürften leicht sinken, sofern deren Zähler nicht ebenfalls von der Revision betroffen sind.

Wenig Einfluss auf das Wachstum

Die Wachstumsentwicklung zu Preisen des Vorjahres wird vom Anstieg des BIP mässig beeinflusst. Die durchschnittliche jährliche Zunahme beläuft sich auf 0,1 Prozentpunkte. Der Wachstumspfad der Schweizer Wirtschaft ist folglich langfristig nur geringfügig von der Revision betroffen.

Erste Schätzungen für das Jahr 2019

Gemäss ersten Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des BFS verzeichnete die Schweizer Wirtschaft 2019 einen Anstieg des BIP um 1,1% zu Preisen des Vorjahres (2018: +3,0%). Angesichts des insgesamt stagnierenden Preisniveaus stieg das BIP zu laufenden Preisen um 1,0% auf 727 Milliarden Franken, gegenüber 720 Milliarden Franken im Jahr 2018.

Die inländische Endnachfrage (Endkonsum und Investitionen) war 2019 der wichtigste Wachstumsmotor der Schweizer Wirtschaft. Der Aussenhandel leistete hingegen aufgrund des Rückgangs des Handelssaldos keinen Wachstumsbeitrag (-0,8% zu Preisen des Vorjahres). Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen stieg um 3,8%, da die ans Ausland geleisteten Vermögenserträge sehr stark zurückgingen.

Wichtigste Änderungen im Rahmen der Revision 2020

Die Änderungen an der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung lassen sich in vier Kategorien einteilen.

1. Verbesserung der Abdeckung: Beispielsweise wurden Unternehmen mit weniger als drei Beschäftigten berücksichtigt und Schätzungen für Bauinvestitionen ohne Baubewilligung erstellt.
2. Einbindung neuer Datenquellen: Der Endkonsum der privaten Haushalte wurde mit neuen Informationen sowie revidierten Daten ergänzt.
3. Verbesserung der Berechnungsmethoden: Die Methoden zur Berechnung der Ausrüstungsinvestitionen wurden auf Basis der internationalen Praxis aktualisiert.
4. Revision der statistischen Quellen: Die Fremdenverkehrsbilanz wurde einer bedeutenden Revision unterzogen. Die Ergebnisse wurden in der Publikation vom 7. Juli 2020 vollständig übernommen.

Zusätzliche Informationen finden sich in der Publikation [«Revision 2020 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: Wichtigste strukturelle Änderungen und Auswirkungen»](#), BFS, September 2020.

Auskunft

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,
Tel.: +41 58 46 36067, E-Mail: Philippe.Kuettel@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0137
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

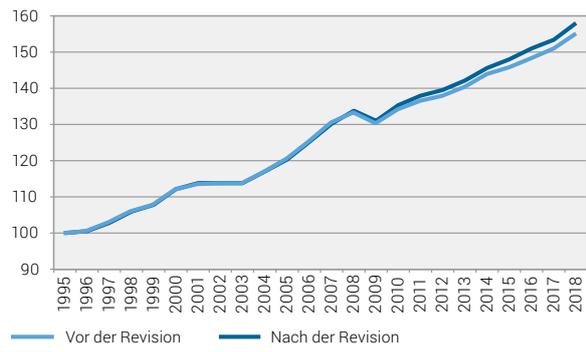
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt die Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) und die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

Kumuliertes BIP-Wachstum zu Preisen des Vorjahres

G1

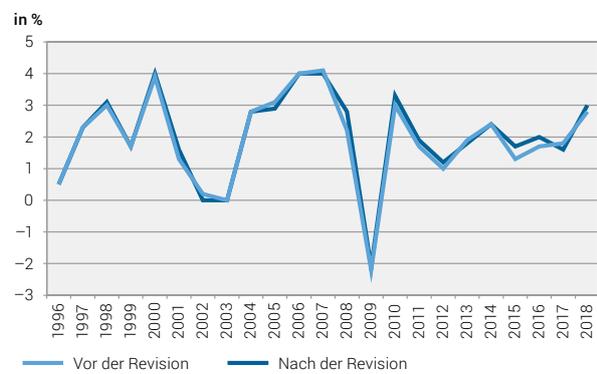


Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2020

Schweizer Wirtschaftswachstum 1996–2018

G2



Quelle: BFS – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

© BFS 2020

T1 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2017	2018	2019
P.3	Konsumausgaben	443 878	452 543	459 238
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	365 272	372 830	378 106
S.13	Staat	78 606	79 713	81 132
P.5	Bruttoinvestitionen	174 276	176 909	178 259
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	180 177	182 972	185 491
P.5111be	Ausrüstungen	114 048	116 482	118 968
P.5111c	Bau	66 129	66 490	66 522
	Inländische Endnachfrage	624 055	635 515	644 729
P.52	Vorratsveränderungen*	-7 759	-2 982	-4 630
P.53	Nettozugang an Wertsachen	1 858	-3 081	-2 602
P.6	Exporte	451 455	476 238	479 783
P.61	Warenexporte	322 983	338 995	344 845
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	260 120	283 612	291 123
P.62	Dienstleistungsexporte	128 471	137 243	134 938
	Gesamtnachfrage	1 069 609	1 105 689	1 117 280
P.7	Importe	375 915	386 075	390 359
P.71	Warenimporte	260 117	267 320	269 734
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	193 216	208 755	212 344
P.72	Dienstleistungsimporte	115 797	118 755	120 626
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	693 694	719 614	726 921

* inklusiv statistischer Fehler

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2017	2018	2019
P.3	Konsumausgaben	1,1	0,8	1,3
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,2	0,8	1,4
S.13	Staat	0,6	0,9	0,9
P.5	Bruttoinvestitionen	2,6	1,8	1,5
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	3,6	0,8	1,2
P.5111be	Ausrüstungen	4,9	1,2	2,2
P.5111c	Bau	1,5	0,0	-0,5
	Inländische Endnachfrage	1,8	0,8	1,3
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
P.6	Exporte	-0,3	3,4	-0,2
P.61	Warenexporte	-0,5	2,8	0,9
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold	6,3	6,2	3,9
P.62	Dienstleistungsexporte	0,1	5,0	-3,0
	Gesamtnachfrage	0,7	2,1	0,7
P.7	Importe	-0,9	0,4	-0,1
P.71	Warenimporte	-2,3	1,3	-1,0
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold	4,4	5,8	2,5
P.72	Dienstleistungsimporte	2,4	-1,5	2,0
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,6	3,0	1,1

* inklusiv statistischer Fehler